Someone like you

Von abgemeldet

Kapitel 1:

nunja, meine erste ff und mein schreibstil ist irgendwie komisch,also seid lieber nicht zu kritisch. das zweite kapitel folgt wahrscheinlich auch bald (muss nur noch eingetippt werden). außerdem grüß ich meine süße AraMina, des Vany-bunnylein, unser heißes schnittchen und die mariama (die des eh nie lesen wird). und ich würd mich sehr über kommis freuen.

Uruha POV

Die Ferien waren schon längst vorbei als ich früh aufwachte um in die schule zu gehen. Dieses Mal wurde ich nur leider nicht versetzt. Ich würde also in eine ganz neue Klasse kommen, die ich nicht kannte und eigentlich auch nicht kennen lernen wollte. Alle waren ein Jahr jünger als ich und die Vorstellung machte mir mehr als nur Angst. Ich hätte jetzt viel dafür getan, bei Ruki, Reita, Aoi und Miyavi in die Klasse gehen zu können, aber meine Chance war schon längst um.

Frühs an der Bushalte traf ich als erstes Reita.

" Hey Uru, alles klar?" fragte er und klopfte mir aufmunternd auf die Schultern.

" Nein, hab gestern so wenig geschlafen und mein einer Nagel ist abgebrochen."

Mit ernstem Gesicht besah er sich meine Hand.

" Ja, der Zeigefinger sieht echt schlimm aus."

" Nicht der, du Depp, ich mein den Ringfinger."

"Ach so! Der war doch eh nicht echt"

„ Das machts ja noch schlimmer, für den hab ich schließlich bezahlt“

Im Bus trafen wir Ruki, der sich mit ein paar kleinen Mädchen anregend über farbliche Abstimmung der Klamotten unterhielt.

"Auch wenn die Schuhe nicht zu den Ohrringen passen, sollte die Unterhose doch immer die gleiche Farbe wie das Oberteil haben"

Die Mädchen kicherten und nickten. Mich hätte es nicht gewundert wennn sie mitgeschriben hätten.

„So wie bei Uru!“

Ich sah erstaunt an mir herunter und bemerkte dass meine blaue Spitzenunterwäsche aus meiner roten Hose herausspitzte. Peinlich berührt zog ich schnell meine Hose

hoch. Reita packte Ruki am Arm, zog ihn mit in die hinteren Reihen und platzierte ihn auf seinem Schoß.

„Hey, diese Mädchen sind auf meine modische Beratung angewiesen.“ Fauchte der Kleine.

„Quatsch, die tragen doch alle eine Schuluniform da ist es doch eh egal.“

„ Und was ist mit Accessoires?“

„ Darauf achtet doch keiner.“

„Doch des ist ganz doll wichtig.“ jammerte er und schaute traurig zu den vorderen Reihen, wo die Mädchen saßen. Ich setzte mich neben die Beiden und schaute aus dem Fenster. Meine Haare waren noch nicht ganz trocken und ich strich sie mir unentwegt glatt, Ruki bemerkte das und holte seinen tollen rosa Kamm raus, den wir ihm mal im Douglas gekauft hatten und den er mit seinen Lieblingswixfiguren beklebt hatte. Nun saß er ganz brav auf Reitas Schoß und kämmte meine braunblond gesträhnten Haare. Seine Beinchen legte er auf meine Oberschenkel und streckte sich gähnend. Reita strich ihm lieb durch die platinblonden Haare die seit kurzem rosa Strähnchen hatten, auf die er ganz stolz war. Er kuschelte sich näher an seinen Koi.

Vor der Schule trafen wir den rauchenden Miyavi zusammen mit Aoi, der sofort auf mich zukam und mich in seine Arme schloss. Ich machte meine Augen zu und kuschelte mich an ihn.

„Wie geht's dir denn?“

„ Geht schon!“ schniefte ich und löste mich von ihm. Er war zwar ein ganzes Stück kleiner als ich, aber da ich in seinen Armen hing schaute ich ihn von unten an.

„ Hey, ihr Turteltäubchen!“ rief Ruki, der bei Miyavi und Reita stand und sich eine Zigarette ansteckte, die ihm aber sofort von Reita geklaut wurde.

„des war meine!“

„ Jetzt nicht mehr. Rauchen ist nicht gut für dich.“

„ Und was ist mit dir?“ Ruki hüpfte um Reita herum und versuchte ihm die Zigarette abzunehmen,

„ Das ist was anderes, ich bin ein Mann.“

„ ich auch“

„ nein“

„doch“

„Nein“

„Bitte“ jammerte der Kleine und klammerte sich bei Reita fest.

„ Okay, du bist ein männliches Kind.“

„Juchhu!“ Ruki ging es plötzlich wieder supergut und er schnappte Reita die Kippe aus der Hand, woraufhin dieser ihn durch den gesamten Pausenhof jagte.

Ich nahm Aois Hand und setzte mich neben Miyavi auf die Mauer, legte meinen Kopf in Aois Schoß und meine Beine auf die die von Miyavi.

Als es zur ersten Stunde klingelte, machten wir uns auf den Weg. Reita und Ruki hatten sich wieder vertragen und so wurde der Kleine Freudestrahlend über den Schulhof getragen, seine Kippe bekam er trotzdem nicht zurück.

Ich verabschiedete mich von den Jungs, da ich in einen anderen Gebäudetrakt musste. Ich blieb stehen und schaute ihnen hinterher und hatte das dumpfe Gefühl dass ich nicht mehr richtig dazugehörte. Kurz bevor sie die Treppe hochgingen drehte Aoi sich um und winkte mir. Ich winkte zurück und versuchte zu lächeln, was mir aber nicht so gut gelang, dann drehte ich mich um und ging zu meinem Klassenzimmer.

Ein paar Mädchen standen vor der Tür und starrten mich an. Ich starrte zurück und

setzte mich in die letzte Reihe nicht ohne vorher noch einmal mein Make-up im Spiegel zu überprüfen. Ich betrachtete die Leute und stellte mit erschrecken fest, dass ich gar nicht so viel älter als die aussah. Das gefiel meinem Ego gar nicht.

Der Lehrer kam herein und alle setzten sich. Neben mir blieb der Platz frei und bevor sich dort jemand niederlassen konnte, stellte ich meine Tasche drauf.

Als erstes hatten wir Englisch (kotch)

Wir bekamen den neuen stundenplan und der Lehrer sprach noch mal die Schulregeln mit uns durch von wegen nicht rauchen, keine Handys und so. Der Typ war irgendwie mehr als verplant und vergaß ganz sich vorzustellen und uns zu sagen welche Lehrer uns unterrichten würden.

„ Ach ja, wir haben übrigens auch zwei neue Schüler, die zwei können sich ja mal vorstellen.“

Alle drehten sich zu mir um und sahen mich an.

„ Okay wir haben anscheinend doch nur einen.“

In dem Moment wurde die Tür geöffnet und ein zerzaust aussehender Typ stand dort.

„ Entschuldigen sie die Verspätung, ich musste noch ins Sekretariat. Ich bin Kai.“

Der Kerl strahlte über das gesamte Gesicht und die Mädchen in den ersten Reihen seufzten lächelnd, was ihm allerdings nicht auffiel.

„ Ja, setzt dich doch einfach.“

Kai schaute sich um und steuerte auf den einzigen leeren Platz zu: den neben mir.

Ich nahm meine Tasche weg und er setzte sich hin.

Ich schnupperte und mir fiel auf das er das gleiche Parfüm wie Reita benutzte, dann mussten wir uns beide vorstellen. Mir war es peinlich zu sagen dass ich durchgefallen war als ich dies sagte hörte ich ein paar Leute lachen.

Kai fanden aber anscheinend alle total sympathisch, er erzählte dass er seit kurzem hier wohne und noch so ein bisschen von seiner alten Schule, bis der Lehrer in unterbrach, da er seinen Stoff in der Stunde durchbringen wollte.

Gott, der Kerl konnte labern wie ein Wasserfall, er erzählte mir irgendwas über Fußball und um nicht unhöflich zu sein, gab ich hin und wieder ein murmeln von mir um ihm zu zeigen dass ich ihm zuhörte. Bis der Lehrer zu uns kam und mich zur saumachte weil Ich angeblich zuviel schwätze und Kai vom Unterricht abhielt. //so ein A...//

Als die Stunde vorbei war hatten wir Physik und Kai krallte sich auf dem weg zum Klassenzimmer einfach bei mir fest. Ich mochte ihn irgendwie total, vor allem weil er so gute Laune hatte. Er brachte mich die ganze zeit zum Lachen und wirkte gleichzeitig etwas schüchtern, was eigentlich nicht zusammenpasste. Hinter uns waren ein paar Mädchen, die anscheinend Kai hinterherliefen.

In der Pause nahm ich ihn mit zu den Jungs. Wir saßen immer auf einer Bank, wenn das Wetter gut war.

Ruki und Reita waren anscheinend irgendwo verschwunden, also waren nur Aoi und Miyavi da.

„Hey Leute, das ist Kai aus meiner Klasse. Kai das sind Miyavi und Aoi“

Stellte ich sie gegenseitig vor. Sie begrüßten sich und Aoi zog mich auf seinen Schoß, was Kai anscheinend etwas peinlich war, schließlich konnte uns jeder sehen und wir waren zwei Jungs. Er schaute leicht verlegen zur Seite, wurde dann aber gleich von Miyavi in Beschlag genommen. Ich beschloss Kai später vor Miyavi zu warnen, da er ja echt nix anbrennen ließ und irgendwie mit jedem rumachte. Seit ich ihn kannte hatte er noch nie ne feste Freundin oder einen festen Freund gehabt, obwohl es großen andrang gab. Immer wenn ich ihn drauf ansprach, erzählte er mir dass er seine große

Liebe finden wolle und bis dahin gut im Bett werden musste, damit sein zukünftiger Schatz nicht zu enttäuscht wäre. Das waren zwar zweifelhafte Argumente aber mir war es bis jetzt immer egal gewesen, Hauptsache er machte mit keinem von uns rum.

„Hey, wie wär's wenn wir Kai mal das Schulgelände zeigen, damit er sich hier zurechtfindet.“ Schlug Aoi vor.

„Danke, dass wäre lieb“

Kai lächelte ihn an und irgendwie hatte ich das Gefühl dass die beiden schon richtig gute Freunde wären.

„Okay, als erstes das wichtigste: die Raucherecke.“

Begann Miyavi.

„Ach quatsch, Toiletten braucht man dringender.“

„Nicht jeder hat so ne schwache Blase wie du, lieber Aoi.“

„Wie wär's wenn wir mit der Mensa anfangen, da gibt's Futter.“ Schlug ich vor. Die beiden sahen mich ganz entsetzt an.

„Des ist nicht gut für die Figur.“

„Wo ist die überhaupt?“ fragte ein ganz verdutzter Aoi.

„das weis sogar ich und heut ist mein erster tag hier.“ Meinte Kai.

„Woher den?“ fragte ich ihn.

„Ja, nun des steht auf dem Schild vor dem Haupteingang.“

Meinte Kai nur schulterzuckend.

„stimmt, unsere Schule ist total ausgeschildert.“

„Egal, zeigt mir zuerst die Raucherecke.“

„da darf man in der pause aber erst ab achtzehn rauchen. Wie alt bist du den?“ fragte Aoi.

„äh, fast siebzehn.“

„da bist du ja noch jünger als Ruki.“

„wer ist des denn?“

„Der Zwerg mit den blondrosa haaren. Der ist nur mit seinem Freund grad unterwegs.“

„Ja, Reita meinte dass er noch was mit ihm vorhat.“ Miyavi grinste dreckig und Kai hob überrascht die Augenbrauen.

„wahrscheinlich sind sie in irgendeinem leeren Klassenzimmer und vög...“

„Kannst du mal weniger pervers denken. Die beiden wollen halt einfach nur einwenig zeit miteinander verbringen.“ Manchmal störte mich Miyavis sinn für Humor ganz schön, aber man gewöhnte sich ja bekanntlich an alles, nu war es mir vor Kai ein wenig peinlich. Der musste ja nicht gleich wissen mit was für versauten Typen ich rumhing. Wobei es ihn grad nicht zu stören schien.

„also offiziell darfst du ja nicht aber das interessiert hier eh keinen.“ Meinte Miyavi, da wir bei der Raucherecke angekommen waren.

„eigentlich hab ich mir vorgenommen aufzuhören und ich könnt ja jetzt gleich anfangen.“

„oh ja, ich schließ mich dir an.“ Ich sah zu Aoi und Miyavi rüber. „solang ich nur mit Rauchern abhängt geht des nämlich nicht.“

„sehr lustig. Mehr Toleranz gegenüber Rauchern wenn ich bitten darf.“

„Hier aoi, du kriegst meine angefangene Schachtel.“

„Uru, ich liebe dich, das sind pink elephants. Hast du noch mehr von denen?“

„äh, ne sorry. Waren meine letzten.“ Ich war bei seiner Bemerkung ganz rot im Gesicht geworden. Warum musste er mir auch so was sagen. Ich sah aus dem Augenwinkel dass Miyavi mich ertappt angrinste.

„ ist irgendwas Urulein?“ fragte er frech und formte einen Knutschmund.

Ich trat ihm schnell auf den Fuß bevor die anderen was bemerkten.

„Dann können wir dir ja jetzt die Toiletten zeigen, denn ich muss mal dringend.“

„Mensch Aoi, kann das nicht warten. Guck mal da ist Ruki mit Reita.“

Ich zeigte auf die zwei. Ruki ging nicht gerade glücklich dreinblickend auf uns zu und sein Hals war ganz rotgeküsst. Armer Ruki, ich kann mir vorstellen dass Reita nicht gerade sanft war, bei so was.

„Uru? Reita war gemein zu mir! Tröste mich.“

„Also Reita, was hast du denn mit dem gemacht, der hat am Hals so komische Knutschflecken. Bei dem Gebiss können die nur von dir sein.“

„äh... der wollte halt kuscheln.“

Ich merkte dass Kai ein wenig am Rand stand und stellte sie einander vor.

„Aaah, du hast dasselbe Parfüm wie Reita.“ Schrie der Zwerg in meinen Armen über den gesamten Schulhof.

„ zeig mal.“ Reita ging um Kai herum und schnupperte. „hast recht, wehe du hast deins billiger gekriegt.“

„geschenkt gekriegt“ stellte Kai ein wenig ängstlich fest, anscheinend hatte er ein wenig Angst vor Reita, der gerade mit seinen Muskeln spielte.

In dem Augenblick läutete es auch schon und wir gingen in unsere Klassen zurück.